



Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Familie, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz
Herr Jochen Hartloff, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
Ministerbuero@mffjiv.rlp.de
www.mffjiv.rlp.de

17.12.2020

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Lucia Stanko Lucia.Stanko@mffjiv.rlp.de	06131 16-4495 06131 1617-4495

Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz am 14. Mai 2020

**TOP 2 „Shell Jugendstudie 2019“, Antrag der Fraktion der SPD,
Vorlage 17/6325**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern eine Information zur Entwicklung der Zustimmung der Jugendlichen zum Thema Europa im Vergleich zur vorangegangenen Studie zukommen zu lassen sowie Informationen darüber, ob das Vertrauen in Parteien in der Studie abgefragt wurde. Dieser Bitte komme ich gerne nach und berichte wie folgt:

1. Entwicklung der Zustimmung der Jugendlichen zum Thema Europa im Vergleich zur vorangegangenen Studie

In der vorangegangenen Studie 2015 wurde nicht abgefragt, wie das „Vertrauen in die EU“ – so das Kapitel in der Studie 2019 – aussieht. Vielmehr wurde „Europa“ in thematischen Kontexten angesprochen. Das heißt beispielsweise, dass im Rahmen



„Gesellschaftliche Ängste und Problemwahrnehmungen“ junge Menschen angaben, dass sie Angst vor einem Krieg in Europa haben (62 %), im Gegensatz zu 2010 (40 %). Die Autoren der Studie heben hervor, dass diese Veränderung nicht verwundert, da die Befragung für die Studie kurz nach den Terroranschlägen in Paris im Januar 2015 erfolgte (vgl. Shell Jugendstudie S. 164 f., S. 202).

Indirekt spielt Europa auch eine Rolle bei den Fragen danach, ob Jugendliche sich dafür interessieren, „was in der Welt vor sich geht“ und wie sie die Rolle Deutschlands in der Weltpolitik beurteilen. Jugendliche geben hier an, dass Deutschland eine politische Führungsrolle in Europa haben sollte (vgl. Shell Jugendstudie S. 205 ff.).

2. Vertrauen in Parteien

Nach wie vor kann bei Jugendlichen in Deutschland von einer ausgeprägten Politikverdrossenheit gesprochen werden. An diesem Befund hat sich trotz der gestiegenen Zufriedenheit mit der Demokratie und der Gesellschaft in Deutschland nichts Grundlegendes geändert. Das Vertrauen, das Parteien entgegengebracht wird, ist nach wie vor unterdurchschnittlich (2,6 auf einer Skala von 1 bis 5; vgl. Shell Jugendstudie S. 93). Der Aussage „Politiker kümmern sich nicht darum, was Leute wie ich denken“ stimmen 71 % der jungen Menschen in der Altersgruppe 15 bis 25 Jahre zu (vgl. Shell Jugendstudie S. 95 f.).

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Dr. Christiane Rohleder

Staatssekretärin